

**Weltstrickttag**

# Strickgilde: Schühchen wärmen Frühchen

**AALEN (kul) - Sie treffen sich in Hamburg, Berlin, Paris, Memphis und im Foyer des Aalener Ostalb-Klinikums: Damen und Herren der Strickgilde. Ihr Ziel ist in allen Städten gleich: Zum Weltstrickttag am 13. Juni für einen guten Zweck öffentlich die Nadeln klappern lassen, in Aalen für die Frühchenstation der Kinderklinik.**

Eine kleine Korrektur ist angebracht, denn die Aalener Initiatorin des Weltstricktages, Maria Berger, verbessert, Männer seien derzeit nicht in der Gruppe. „Männer an die Nadeln“, möchte man da ausrufen, denn die Strickerinnen produzieren nicht einfach so Schals, Pullover und Socken für Nichten und Neffen, sondern sie dampfen die handgearbeiteten Kleider sozusagen auf Miniaturgröße ein, damit sie den Frühchen passen.

„Frühchen, das sind Babys, die vor der 37. Schwangerschaftswoche geboren werden“, erklärt Pflegedirektor Günter Schneider und Silke Masch, Stationsleiterin der Frühgeborenenstation, ergänzt: „Dank medizinischer Möglichkeiten haben sich die Lebensprognosen für diese Kinder erheblich verbessert.“ Moderne Brutkästen seien hierbei ideale Helfer, seien aber anonyme Hightech-Maschinen, so der Pflegedirektor, der in den wollenen Kleidern der strickenden Helferinnen die „Brücke zur Menschlichkeit“ sieht.

Bereits seit einigen Jahren ist der Strickkreis für die Frühchenstation aktiv, zum Weltstrickttag wollen die Da-

men zum öffentlichen Strickmeeting ins Krankenhausfoyer locken. „Auch diejenigen, die nicht stricken können, sind willkommen“, meint Maria Berger und stellt kostenlose Nachhilfe in Aussicht und auch Wolle wie Stricknadeln werden an diesem Tag bereitliegen.

**Viele helfende Hände sind nötig**

Viele helfende Hände sind nötig, denn die Frühchenstation ist derzeit voll belegt. „Die meisten Eltern werden von der vorzeitigen Geburt über-

rascht und sind in keinsten Weise darauf vorbereitet“, so Silke Masch. Was von ihnen an Erstlingsausstattung gekauft wurde, hat zu diesem Zeitpunkt dann noch üppige Übergröße. Deshalb gibt es kostenlos Selbstgestricktes im Miniformat, das nicht nur bequem ist, sondern die kälteempfindlichen Kleinen auch wohligh wärmt.

**i** Nähere Informationen zum Stricken für die Frühchenstation gibt es bei Maria Berger unter der Telefonnummer (07367) 2430.



Mit dünnen Stricknadeln werden die winzigen Schühchen und Pulloverchen hergestellt. Zum Weltstrickttag am 13. Juni gibt es im Ostalb-Klinikum ein öffentliches Stricken. Über die Initiative von Maria Berger (2.von rechts) freuen sich die Stationsleiterin Silke Masch (2.von links) und Pflegedirektor Günter Schneider (rechts). Isa Kayser (links) wird feinste Spitzen ausstellen. Foto: kul